

Frau Engels berichtete, es habe in der Zwischenzeit Gespräche mit Frau Leshwange (Landesjugendamt) und verschiedenen Stadtjugendämtern gegeben. Es bestehe Einigkeit darüber, Projekte in den bestehenden Strukturen der offenen Jugendarbeit an mehreren Standorten zu entwickeln. Es gebe auch bereits Rückmeldungen von Trägern und Einrichtungen, die an der Projektentwicklung interessiert seien.

In Zusammenarbeit mit Frau Leshwange und Frau Korten (Beratungsstelle „gerne anders“) seien nun zwei Workshop-Tage im November 2017 und Januar 2018 mit den interessierten Einrichtungen zum Thema geplant. In einem weiteren Termin würden alle Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit über die Ergebnisse informiert.

Dez. Wagner äußerte den Wunsch, dass sich auch die beteiligten Stadtjugendämter an der Koordination im Rahmen der Projektentwicklung beteiligen.

Frau Engels wies auf den Fachtag der Beratungsstelle „gerne anders“ am 09.10.2017 zum Thema „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Jugendhilfe“ in Köln hin (Informationen unter <http://gerne-anders.de/save-the-date-gerne-anders-fachtag-2017/>).

Herr Neuhaus beschrieb die Angebote und Möglichkeiten der Familien- und Erziehungsberatungsstelle in Bezug auf die Beratung und Begleitung von betroffenen Jugendlichen und Eltern.